

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

67 (19.8.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfünz- und Enz-Kreis.

Nro. 67. Mittwoch den 19. August 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Dem bisherigen Fittal-Schullehrer Joseph Hag von Hilpertsau ist der erledigte Schuldienst zu Obertsroth conferirt, und dadurch die Schullehrer-Stelle zu Hilpertsau erledigt worden. Die Bewerber um letztern Dienst, haben daher in der gesetzlichen Frist ihre besessenen Vorstellungen dahier einzureichen.

Rastadt, den 7. August 1812.

Großherzogl. Bad. Directorium des Murgkreises.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Grundherrlich von Lärzheimischen Amt
Altorf.

(2) zu Altorf an den verstorbenen Bürger Moriz Enz, auf Montag den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr bey Grundherrl. Amt zu Altorf.

(2) zu Altorf an den Bürger Matthias Diez auf Montag den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr bey Grundherrl. Amt zu Altorf.

(2) zu Altorf an den Schutzhelden Isaac Weil auf Montag den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr bey Grundherrl. Amt zu Altorf. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(1) zu Beutern an die in Sant gerathenen Michael Rahmischen Eheleute auf Freitag den 25. September d. J. Morgens 9 Uhr auf der 2ten Landamtskanzley zu Bruchsal.

(3) zu Beutern an den in Sant gerathenen Nikolaus Michelfelder auf Freitag den 4. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr auf der Landamtskanzley zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Palmbach an den in Sant gerathenen Ziegler Jakob Neuweiler auf Montag den 31. August Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat im Ochsenwirthshause zu Palmbach. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(1) zu Borhof Freiamtsbögen, an die Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Försters Jusler auf Montag den 7. September 1812. vor dem Theilungs-Commissariat im Keppenbacher Wirthshaus,

(1) zu Windenreuth an den in Untersuchung gerathenen Brunnenmacher Joseph Dufsbürger auf Montag den 14. September d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im dasigen Wirthshaus zur Krone. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Lahr an den hiesigen Metzgermeister Jakob Danner, Jakobs Sohn auf Donnerstag den 10. September d. J. bei dem Großherzogl. Amts-Revisionrat dafelbst.

(3) zu Hugsweier an den Lorenz Laug auf Montag den 31. Aug. d. J. um 9 Uhr in dem Stubenwirthshaus zu Hugsweier. Aus dem

Stadt- und ersten Landamt Dffenburg.
(3) zu Dffenburg an den in Elgersweyer wohnhaft gewesenen Baron von Auerwek und an dessen Ehegattin Franziska von Gelb auf Mittwoch den 2. Sept. d. J. bei Großherzoglichem Amtsrevisionrat zu Dffenburg.

(3) zu Marlen an den jung Peter Kloz auf Montag den 31. Aug. d. J. im Hechtwirthshaus zu Goldscheuer. Aus dem

Grundherrl. v. Göblerschen Amt Sulzfeld.

(3) zu Sulzfeld an den in Sant gerathenen hiesigen Bürger Philipp Zimmermann auf Donnerstag den 3. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dasigem Rathhaus.

(1) Radelphzell. [Schuldenliquidation.] Da der Freiherr Franz von Ramschwag am 19. De-

cember 1811. dahier mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast, und eines Testaments verstorben ist, dessen eingesetzte Erben aber die Erbschaft nicht an-
ders, als cum Beneficio legis, et Inventarii an-
treten wollen, so wird zur Schuldenliquidation des
Verstorbenen, Mittwoch der 30. September hiermit
bestimmt.

Wer daher eine Schuldforderung an den Ver-
storbenen machen zu können glaubt, hat an dem ge-
nannten Tage, Vormittags, bey dem Großherzogl.
AmtsRevisorate dahier entweder in Person, oder
durch einen Gewalthaber zu erscheinen und gehörig
zu liquidiren, widrigenfalls er nicht mehr gehört
werden würde.

Radolphzell, den 10. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Nach-
dem man unterm heutigen gegen den Bürger und
gewesenen Krämer Michael Schmidt zu Balzfeld
Concurs erkannt hat, so wird den etwa noch unbe-
kannnen und bei der Vermögensprüfung sich nicht
gemeldet habenden Gläubigern, solches bekannt ge-
macht, um nunmehr a dato in Zeit von 6 Wochen
unerstrecklicher Frist ihre Forderung dahier unter dem
Rechtsnachtheile des Ausschlusses von gegenwärtiger
Masse anzubringen.

Wiesloch, den 24. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder
deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei
der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht,
melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre be-
kannnten, nächsten Verwandten gegen Caution wird
ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(1) von Waldangeloch, der seit 22 Jah-
ren von Hause abwesende Jakob Ludwig Stehle,
dessen Vermögen in 200 fl. besteht. Aus dem
Fürstl. Fürstenbergischen Justizamt
Hüfingen.

(3) von Neudingen der Thadä Uher,
welcher sich als Sattlergesell im Jahr 1780 auf die
Wanderschaft begeben, und seit dem May 1782 nichts
mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1148 fl.
besteht, binnen einer Frist von 9 Monaten. Aus dem

Bezirksamt Radolphzell.

(2) von Friedingen an der Ach, der schon
vor mehr als 30 Jahren als Maurergesell sich auf
die Wanderschaft begebene Bernhard Frey, dessen
Vermögen in 330 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösdlich Ausgetretene sollen sich
binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und

wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls
gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider aus-
getretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem
Bezirksamt Gernsbach.

(3) von Reichenthal, der der Wilderei und
des Falschmünzens beschuldigte Matthias Schmid,
binnen sechs Wochen. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Tbach, der Rekrut Andreas Fischer
und

(2) von Lautenbach, der Rekrut Andreas
Fleischmann, welche, nachdem sie an die Gene-
ralcantonsInspection schon übergeben waren, ent-
wichen. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(1) von Pforzheim, der beim 2ten Batail-
lon im 1ten LinienInfanterieregiment Großherzog
als Corporal gestandene den 21. v. M. aus der Gar-
nison Karlsruhe desertirte Jacob Christoph Graf,
binnen 6 Wochen.

(1) Gengenbach. [Vorladung.] Die Johann
Baptist Queraische Erben von Offenburg haben
gegen den schon mehrere Jahre abwesenden Chirurg
Kaver Wörst von Gengenbach, eine Schuldklage für
herausgenommene Waaren von 31 fl. 51 kr. dahier
übergeben, und fordern die Bezahlung.

Da man aber den Aufenthalt des gedachten
Wörst nach genau angestellter Erkundigung nicht
erfahren kann; so wird derselbe an durch öffentlich
aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder in Person
oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten dahier
zu erscheinen, und sich über die eingelegte Klage ver-
nehmen zu lassen, sonst wird der Vortrag des Klä-
gers für eingestanden, jede Einrede des Beklagten
für versäumt erklärt, und das weitere Rechtliche
verfligt werden.

Gengenbach, den 12. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Rappenaau. [Vorladung.] In Denun-
ziationsSachen gegen den Fuhrmann Georg Lechner
von Reuhütten im Württembergischen, Defraudation
des Eingangszolls von 6½ Centner Käse betreffend,
hat sich Denunziat noch vor begonnener Untersuchung
aus der AbladStation Hoffenheim, diesseitigen Amts-
bezirks, entfernt, und dessen HeimathsObrigkeit die
angefonnene Sicherung desselben zu seiner Verneh-
mung verweigert.

Derselbe wird daher, so bewandten Umständen
nach, nunmehr öffentlich vorgeladen, binnen einer
unerstrecklichen Frist von 6 Wochen um so gewisser
vor diesseitiger Stelle zu erscheinen, und sich des ihm
zur Last fallenden Frevels wegen zu rechtfertigen, als
er außerdem desselben für geständig erachtet, und
das Rechtliche gegen ihn erkannt werden, auch, so
weit der in gerichtlicher Verwahrung liegende Erlaß

aus dem arretirten, und bereits verführten Defraudationsgegenstand nicht zureicht, auf den Betretungsfall der Strafvollzug gegen ihn vorbehalten bleiben würde.

Rappenau, den 27. July 1812.

Combinirtes Grundherrliches Justizamt.

(3) Waldshut. [Kundschafts Erhebung.]

Der unten beschriebene Johann Kohlbrunner von Nenzingen, welcher ehemals als Marquetender der östereichischen Armee gefolgt, sich seit dem Jahr 1799. mit dem Schleifstein- und Brundrutter-Geschirr-Handel abgab und im Lande herumzog, kann sich so wenig über eine ordentliche Lebensart ausweisen, und wurde in einer solchen Gesellschaft von Gefindel arretirt, daß man sowohl darum, als auch einiger andern Gründe wegen, vermuthen darf, er möchte irgend einer Polizei- oder Justiz-Behörde eines Vergehens wegen, oder als signalisirter Zauener bekannt seyn, daher wir Wohlhieße mit höherer Genehmigung um ihre allenfalls von ihm habende Notizen ersuchen, und zu dem Ende dessen

Signalment

öffentlich bekannt machen.

Johann Kohlbrunner von Nenzingen, 43 Jahr alt, 6 Schuh groß, von schlankem Wuchs, hat schwarze rund abgeschnittene, jedoch etwas lange Haare, starke schwarze Augenbraunen, eine hohe Stirne, kleine braune Augen, eine kleine sogenannte Sattel Nase, schwachen Bart, mittelmäßigen Mund, länglichtes Kinn, und solches Angesicht von schwarzbrauner Farbe und magerem Aussehen.

Derselbe trug bei seiner Arretirung einen runden Filzhut mit einem schwarzen Sammetband um die Suppe, ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen, einen kurzen blautüchernen Janker, vornen mit einer Reihe weismetallener Knöpfe, ein Leibkleid von gleichem Tuch und Farbe übereinandergehend mit zwei Reihen kleiner weißer Knöpfe, lange Beinkleider von weißgrauem Zwisch, von den Knien bis hinunter mit weiß beinernen Knöpfen, weiße garnene Strümpfe, Schuhe mit ledernen Riemen gebunden. Waldshut, den 23. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalment.] Heute Nacht haben die wegen Diebstahl dahier inngesezene Valentin Blocher von Nordstäten, Johann Balthasar Hausmann von Kleinsachsenheim und Georg Friedrich Karle von Biesheim, vermittelst gewaltsamer Erbrechung ihres Gefangnisses, die Flucht ergriffen.

Wir ersuchen sämtliche Aemter auf diese gefährliche Diebe zu fahnden, sie im Betretungsfall zu arretiren und hierher zu liefern.

Pforzheim, den 1. August 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

Signalment.

1) Valentin Blocher ist 5' 2—3" groß, hat braune, nach Bauern Art geschnittene Haare, 32 Jahr alt, trägt einen Zwischfittel, alte rothe Weste, abgetragene schwarz lederne Hosen, Strümpfe und Schuhe und einen gebeugten Gang.

2) Johann Balthasar Hausmann von Kleinsachsenheim, ist 24 Jahr alt, 5' 2" groß, schwarze Haare, vollkommenes glattes Angesicht, trägt ein dunkelblaues Kamisot, dergleichen lange tüchene Hosen, einen runden Hut und Stiefeln.

3) Georg Friedrich Karle, 5' 2" groß, rothe Haare, ein mageres sommerfleckiges Angesicht, trägt einen weißen Zwisch Wammes, gelbe lederne Hosen, Schnürstiefeln und einen runden Hut.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Die Jüdin Röschen Zacharias von Reinbach ist wegen Aussetzung ihres Kindes, gemeiner Unzucht und begangenen Betrugs seit dem 15. May 1812. in dem hiesigen Arbeitshause gefänglich verwahrt gewesen und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen und der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden.

Diese Jüdin ist 24 Jahr alt, von Statur klein, 4 Schuh 7 Zoll groß; hat ein länglichtes Gesicht, graue Augen, schmale Wangen, kleine spizige Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn und braune Haare.

Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem alten bousteillengrünen Jack von Vieber, einem kattonenen Rock, weiß und roth gestreift, einem gelben Halstuche, einer weißen Haube, weiß leinenem Schurz und Schuhen mit Bändel, und ist daran noch kennbar, daß sie ein kleines jähriges Kind, Namens Zacharias Kaufmann bei sich führt. Bruchsal, den 15. August 1812.

Großherzogliche Correctionshausverwaltung.

(3) Waldshut. [Strafurtheil.] In Untersuchungsachen gegen die Marie Nussbaumer von Buch, wegen Kindesmordes, ist von dem Großherzoglich Hochpreislichen Hofgericht des OberRheins nach geschehener Edictalcitation auf erfolgtes ungehorsames Ausbleiben der Inculpantin mittelst Urtheils vom 26. May d. J. erkannt worden:

Die Inculpantin sey des Gemeindebürgerrechts verlustig zu erklären, ihr Vermögen zu confisciren, sodann ihren Namen an den Galgen zu schlagen, unter Vorbehaltung des weitern StrafErkenntnisses wegen des bezüchtigten Kindesmordes.

Welches hiermit zufolge Verordnung des Hochpreislichen Hofgerichts vom 26. May Nro. 1532. in crim. verkündet wird.

Waldshut, den 18. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Gaggenau. [HausVersteigerung.] Montag den 28. September d. J. will der Unterzogene sein in Gaggenau bei Kastadt eigenthümliches zweistöckiges, 9 heizbare große Zimmer, zwei Küchen, doppelten Keller, Speiskammer, zwei Speicher enthaltendes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, Holzremise, Waschküche, geschlossene Hofraith, und einem daran stoßenden großen Garten, unter annehmbaren Kaufbedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigern. Er ladet dazu die Kauflustigen hiermit geziemend mit dem Bemerkn ein, daß das Haus täglich besehen werden könne.

Gaggenau, den 15. August 1812.

Michael Rindeschwender.

(1) Lörrach. [HausVerkauf.] Unterzeichneter Großherzoglich Badischer KreisRath zu Lörrach, ist Willens, sein, in der freundlichsten Gegend des Dreisgaues, an der, von Basel nach Frankfurth führenden Hauptlandsstraße, und in der Vorstadt Emmendingen, zu jedem bürgerlichen Gewerbe vorzüglich gut gelegenes, wohlgebautes, zu 6000 fl. Werthes gerichtlich abgeschätztes, mit 12 Stuben, Kammern und Küchen, auch großem guten Keller, versehenes Haus, sammt dahinter befindlichen schönen Hof, Garten und Stallgebäude, auf den letzten October dieses Jahres, in öffentlicher Steigerung, auf dem Rathhaus zu Emmendingen, unter der annehmbaren Zahlungsbedingung zu verkaufen, daß nur $\frac{1}{2}$ des Kaufschillings baar, der Ueberrest aber, in denen nachfolgenden fünf Jahren, nach und nach, nebst Zinsen bezahlt werden dürfen: auch kann dies Haus gleich nach der Steigerung bezogen werden.

Auswärtige, Fremde und inländische Kaufliebhaber, haben sich, mit obrigkeitlichen Urkunden über ihr Herkommen und Vermögen zu versehen, und können die nähere Auskunft dieses Hausverkaufs wegen, bey Herrn Zuckerbäcker Reichert in Emmendingen erhalten. Lörrach, den 15. Aug. 1812.

C. Meerwein.

(1) Philippsburg. [Accordsteigerung.] Montag den 31. August Fröhe 9 Uhr werden auf dem Gemeindehaus zu Roth, wegen dem daselbst neu zu erbauenden Kirchlanghaus, die Maurer, Steinhauer, Schlosser, Schreiner, Glaser, Schifferdecker und Zimmerarbeiten an den Wenigstnehmenden salva ratificatione unter Vorlegung der Baupläne versteigt, wozu die Lusttragende cautionfähige Handwerksleute eingeladen werden.

Philippsburg, den 14. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Beyertheim. [WirthshausVerleihung.]

Unterzogener benachrichtigt hiermit, daß der Bestand des Löwenwirthshauses in Beyertheim auf Michaelis d. J. zu Ende geht, und er gesonnen ist, es wieder in Bestand zu geben. Die hierzu Lusttragenden, können die Wirthschaft einsehen und die Bedingungen vernehmen bei

Michael Martin
in Beyertheim.

(1) Gondelsheim. [SchäferenVerleihung.] Montag den 14. September d. J. wird die hiesige GemeindsSchäferen nebst dem Guth auf weitere 6 Jahre mittelst öffentlicher Steigerung verlehnt werden. Erstere erträgt 600 Stück Schaafe und letzteres bestehet in 26 Morgen Acker und 19 Morgen Wiesen.

Der Beständer genießt freie Wohnung und Stallung. Die Liebhaber können sich gedachten Tages Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einfinden, und das Weitere vernehmen.

Gondelsheim, den 13. August 1812.

Marktgräfliches Justizamt.

Kommerzial-Anzeige.

(2) Durlach. [Empfehlung.] Unterzeichneter benachrichtige die Großherzoglichen hohen Stellen und das gesammte verehrliche Publikum, daß ich alle Gattungen von Medaillen, herrschaftliche Sigille, Patschaste und Stempel in erhabener oder tiefer Arbeit verfertige.

Unter meinem Namen bin ich bisbet dem Publikum wenig bekannt geworden, weil ich als vieljähriger Schüler, des vor einiger Zeit dahier verstorbenen Herrn Hofmedailleur Bückle, alle Arbeiten, welche bei ihm bestellt wurden unter seinem Namen verfertigte, weil er in den letzten Jahren seine Augen zu diesem Geschäft nicht mehr brauchen konnte.

Ich mache daher diese öffentliche Anzeige, daß ich alle GraveurArbeit in Stahl, Gold, Silber und Messing, liefere und so gut und schön, als solche auf Bestellung von Herrn Hofmedailleur Bückle, vormals geliefert wurde. Ich erbitte mir die geneigten Aufträge und werde auch billige Preise halten.

Durlach, den 10. August 1812.

Fr. W a c h t e r.

Medailleur und Graveur,
logirt in der Hauptstraße No. 117.

(2) Kastatt. [Jahrmärkteverlegung.] Der Kastatter BartholomäusMarkt ist wegen eingetretenen Hindernissen auf Montag den 31. August verlegt.

Kastatt den 7. August 1812.

Großherzogliches Stadt- und erstes Landamt.

(Als Beilage, der GeneralMarktpreisTarif für die Monate December 1811 und Januar 1812.)